

Die Gründe für den raschen Verfall und **Untergang** der germanischen Mittelmeerstaaten liegen

1. darin, daß die germanische Bevölkerung dieser Staaten, an Zahl sehr gering, von der römischen Bevölkerung leicht aufgesogen wurde;

2. in dem Gegensatz des Bekenntnisses der Germanen und der Römer;

3. in dem Umstande, daß auch bei den Germanen sich bald ein Stand von Latifundienbesitzern bildete, wodurch die Zahl der Gemeinfreien abnahm und also die Wehrkraft sank, während dem Königtum in dem neuen Adel ein Todfeind erwuchs;

4. in dem bald eintretenden sittlichen Niedergange und in der Untüchtigkeit der meisten Herrscher;

5. in der Gegnerschaft Ostroms.

§ 15. 5. Ergebnisse und Wirkungen der ostgermanischen Wanderung.

1. Die ostgermanische Wanderung hatte zunächst eine gewaltige Völkerverschiebung zur Folge: die Gebiete östlich von der Elbe-Saale und vom Böhmerwald waren von den Germanen geräumt und von den Slawen besetzt worden.

2. Die Germanen hatten antike Kulturelemente¹ und als einen Teil der römischen Staatskultur auch das Christentum und zwar, weil Wulfila² Arianer war, das arianische aufgenommen.

3. Andererseits fielen die westeuropäischen Völker nunmehr in die Naturalwirtschaft zurück, und es erfolgte überhaupt ein Rückgang der gesamten Kultur.

4. Nach dem Untergange des allbeherrschenden weströmischen Reiches begann die Gliederung Europas in die selbstständigen Staatsgebiete, wie sie im wesentlichen noch jetzt bestehen.

1) Bezeichnend für den Kulturfortschritt der Germanen sind die Lehnwörter, wie Mauer (murus), Ziegel (tegula), Kalk (calx), Stube (stufa, stuba = Ofen), Kammer (camera), Tisch (discus), Schüssel (scutella), Pfanne (patina), Sichel (secula), Socke (soccus), Sohle (solea), Müller (molere) usw.

2) Wulfila (Ulfilas) wurde als Kind kappadokischer Eltern im Lande der Goten (311) geboren, bekehrte, zum Bischof der Goten geweiht, einen Teil des Volkes zum arianischen Christentum, übersetzte die Bibel ins Gotische und starb (381) in Konstantinopel.